



Fische (Pisces)

An den Fischbestandserhebungen nahmen teil: Anika Brüning (IGB), Frank Fredrich (Berlin), Jan Hallermann (IGB), Roland Krause (Berlin), Johannes Radinger (IGB) und Christian Schomaker (IGB).

Im Rahmen des GEO-Tages der Artenvielfalt wurden am 04. Juni 2011 insgesamt sieben Probestrecken unterschiedlicher Länge mittels Elektrofischfanggeräten auf ihre Fischartenzusammensetzung hin untersucht:

- Sohlschwelle/Rausche Straßenbrücke Fangschleuse
- oberhalb Straßenbrücke Fangschleuse
- unterhalb Fischwanderhilfe Klein Wall
- Fischwanderhilfe Klein Wall
- oberhalb Fischwanderhilfe Klein Wall
- Kienbaum
- Liebenberger Graben

Die Beprobungen erfolgten in Abhängigkeit der Wassertiefe und Substratbeschaffenheit teils wattend, teils vom Boot aus. Auf einer Gesamtbefischungslänge von 955 m wurden insgesamt 1302 Fische gefangen, die 15 einheimischen Arten angehörten.

Der Gesamtfang wurde stark von den eurytopen d.h. anpassungsfähigen, sich strömungsindifferent verhaltenden Arten Barsch *Perca fluviatilis* (38,1%) und Plötze *Rutilus rutilus* (24,2%) sowie dem rheophilen, d.h. strömende Gewässer bevorzugenden Hasel *Leuciscus leuciscus* (16,7%) dominiert. Weitere Fischarten in abnehmender Abundanz waren Döbel *Leuciscus cephalus*, Aal *Anguilla anguilla*, Schleie *Tinca tinca*, Steinbeißer *Cobitis taenia*, Gründling *Gobio gobio*, Schlammpeitzger *Misgurnus fossilis*, Hecht *Esox lucius*, Ukelei *Alburnus alburnus*, Aland *Leuciscus idus*, Karpfen *Cyprinus carpio*, Karausche *Carassius carassius* und Rotfeder *Scardinius erythrophthalmus*.

Gegenüber umfangreicheren Untersuchungen aus dem Zeitraum 2002-2006 fehlten weitere 10 einheimische und 2 nicht einheimische Arten. Zu diesen zählen Rapfen *Aspius aspius*, Stint *Osmerus eperlanus*, Blei *Abramis brama*, Güster *Blicca bjoerkna*, Giebel *Carassius gibelio*, Zander *Sander lucioperca*, Bitterling *Rhodeus amarus*, Moderlieschen *Leucaspis delineatus*, Dreistachliger Stichling *Gasterosteus aculeatus* und die allochthonen Arten Graskarpfen *Ctenopharyngodon idella* und Regenbogenforelle *Oncorhynchus mykiss*.

Das Fehlen dieser Arten bei den im Rahmen des GEO-Tages der Artenvielfalt durchgeführten elektrofischereilichen Untersuchungen, ist in erster Linie auf einen zeitlich bedingten geringeren Untersuchungsaufwand (befischte Streckenlänge!) zurückzuführen, da in der Regel mit steigender Befischungstrecke auch die Chance zunimmt, individuenärmere Arten nachzuweisen. Graskarpfen und Rapfen wurden in der Vergangenheit sporadisch im Mündungsbereich und im schiffbaren Abschnitt der Löchnitz nachgewiesen. Beide Gewässerabschnitte wurden im Rahmen des GEO-Tages jedoch nicht untersucht.

Bezogen auf das aus historischen Belegen erarbeitete ursprüngliche Fischarteninventar der Löchnitz fehlen heute lediglich die Arten Barbe *Barbus barbus*, Quappe *Lota lota* und Wels *Silurus glanis*. Die geringe Anzahl an Fehlarten ist dabei nicht zuletzt auf die vorhandene hohe Habitat- und Strukturvielfalt zurückzuführen. So wechseln sich nahezu im gesamten Fließverlauf ruhig fließende Bereiche mit organischen Sohlsubstraten sowie üppigem Makrophytenbewuchs und schneller strömende Abschnitte mit sandigen und



Fische (Pisces)

kiesigen Substraten ab und bieten damit Fischarten unterschiedlicher Laichsubstrat- und Habitatpräferenzen geeignete Laich- und Aufwuchsareale. Insbesondere die schnell fließenden Bereiche, wie z.B. unterhalb der Fischwanderhilfe Klein Wall und der Straßenbrücke Fangschleuse, aber auch die Fischwanderhilfe Klein Wall selbst, wird von rheotypischen Fischarten wie Döbel und Hasel besiedelt. In ruhigeren Abschnitten mit limnischem Charakter, wie dem Bereich um Kienbaum und im Liebenberger Graben, waren ihre Anteile zugunsten limnophiler, d.h. stehende Gewässer bevorzugender Arten sowie strömungsindifferenten Arten geringer. Hervorzuheben ist der Fang von insgesamt 18 Schlammpeitzgern sowie 32 Steinbeißern. Beide Arten werden im Anhang II der Fauna- Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie geführt. Auch die in der Roten Liste der BRD als stark gefährdet geführte Karausche konnte nachgewiesen werden.

Christian Schomaker, Juni 2011

Artenliste Fische (Pisces)

- Aal (*Anguilla anguilla*)
- Barsch (*Percidae*)
- Hasel (*Leuciscus leuciscus*)
- Gründling (*Gobio gobio*)
- Döbel (*Leuciscus cephalus*)
- Europäischer Hecht (*Esox lucius*)
- Plötze (*Rutilus rutilus*)
- Ukelei (*Alburnus alburnus*)
- Karpfen (*Cyprinus carpio*)
- Steinbeißer (*Cobitis taenia*)
- Schleie (*Tinca tinca*)
- Aland (*Leuciscus idus*)
- Karausche (*Carassius carassius*)
- Schlammpeitzger (*Misgurnus*)
- Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus*)